

In Defence of the Human in Education (I.E.Woolley)

Etymologie

Lt. <persona> ursprünglich ‚Maske, Rolle, Charakter‘; abgeleitet von <personare>, ‚durchtönen‘

Begriffliche Annäherung

Boethius (~500):

„Persona est naturalae rationalis individua substantia“

Kritik am Substanzdenken:

- Betonung des Selbststandes der Person, Relationalität im Hintergrund
- Verständnis von Personalität im Sinne von Individualität

John Locke (1632-1704): „man“ - „person“

„Menschen werden geboren. Personen entstehen durch Sozialisation und Erziehung.“ (Luhmann in Detlev Horster 2002, 48)

Richard v. St. Victor († 1173)

Person = dialektische Einheit von Individualität und Relationalität

Caritas › gegenseitige Forderung nach Personenmehrheit/ Pluralität

Substanz: sinnlich föhlende Substanz (Käte Meyer-Drawe)

„existentia“: Selbststand und Relation

Triadisch bestimmte Relationalität (Rothe 2006,62-63)

Mittelalterlich christliche Tradition: ‚reverentia‘ (Würde)

„Person ist eine Hypostase, die durch eine die Würde betreffende Eigentümlichkeit unterschieden ist.“ (Fuhrmann 1989, 288)

“Thinking, no doubt, plays an enormous role in every scientific enterprise, but it is the role of a means to an end; the end is determined by a decision about what is worthwhile knowing, and this decision cannot be scientific.” (Arendt 1971, 54)

Personale Lernprozesse = Grundbedingung für Bildung als Humanisierungsprozess

Our „thinking“ and „willing“ (Arendt)
is driven by curiosity and search for meaning.

“The need of reason is not inspired by the quest for truth but the quest for meaning. And truth and meaning are not the same.” (Arendt 1977, 15)

Durst nach Wissen
“Intellect“ - Verstand

Immanuel Kant

Suche nach Bedeutung
“Reason“ - Vernunft

Relationalität:

- Hegel: Dialektik von Selbstbehauptung und Streben nach Anerkennung
- Transzendentalphilosophische Ansätze der Intersubjektivität (Husserl, Heidegger)
- Dialogphilosophie Martin Bubers

Interpersonale Dimension

I was meant to be in relation to others

“Not Man but men inhabit this planet. Plurality is the law of the earth.” (Arendt 1971, 19)

Sicherheit des Wissens ist personal situiert.

Kernmomente: Brüchigkeit des Wissens (Popper; Oser und Spychinger)

wonder/awe + spontaneity (J.S. Mill)

„Ein Wissen, in dem die Erschütterung durch eine zugrunde liegende und in ihm bearbeitete Fragwürdigkeit nicht nachklingt, ist leer.“ (Rumpf 2010, 28)

personal ≠ individual

personal enthält den relationalen Aspekt

personal ≠ child-centred

because of the social dimension of personal

„Individualität ist aber eine Was-Bestimmung und noch keine Wer-Bestimmung.“ (Kasper 1982, 341)

Verhinderer:

Ⓢ) Zeitfaktor

Ⓢ) “unnatural” as without purpose

Ⓢ) “unfashionable” as it questions the world of the living

Education = PROMOTION OF PERSONHOOD

“Being educated is to learn what it is like to be a human being.” (Oakeshott)

“Humanes Leben ist nur im Plural möglich.” (W. Welsch)

Lernprozesse erhalten personale Bedeutung durch Beziehung zum anderen.